

5. Anhang

5.1 Weitere Leitfäden und Empfehlungen für den deutschsprachigen Raum

(1) Arbeitskreis „Menschliche Präparate in Sammlungen“: Empfehlungen zum Umgang mit Präparaten aus menschlichem Gewebe. In: Deutsches Ärzteblatt 100 (2003) 28–29, S. A 1960–1965.

<https://www.aerzteblatt.de/pdf/100/28/a1960.pdf> (gesehen 20.7.2021).

(2) Ethische Richtlinien für Museen von ICOM. 2., überarbeitete Auflage der deutschen Fassung. Hrsg. ICOM Schweiz u. a. Zürich: ICOM Schweiz 2010.

https://icom-deutschland.de/images/Publikationen_Buch/Publikation_5_Ethische_Richtlinien_dt_2010_komplett.pdf (gesehen 20.7.2021).

(3) Leitfaden Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen. Hrsg. Deutscher Museumsbund. Berlin: Deutscher Museumsbund 2021.

<https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2021/06/dmb-leitfadenumgang-menschl-ueberr-de-web-20210623.pdf> (gesehen 20.7.2021).

Vergleiche auch die Kritik an der ersten Fassung von 2013: Förster, Larissa u. a.: A good starting point? Critical perspectives from various disciplines. In:

Human Remains in Museums and Collections. A Critical Engagement with the „Recommendations for the Care of Humans Remains in Museums and Collections“ of the German Museums Association. Hrsg. Larissa Förster, Sarah Fründt. Berlin: Clio-online und Humboldt-Universität zu Berlin 2017. <https://edoc.hu-berlin.de/handle/18452/20147> (gesehen 20.7.2021).

(4) Leitfaden Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. Hrsg. Deutscher Museumsbund. 3. Fassung. Berlin: Deutscher Museumsbund 2021. <https://www.museumsbund.de/publikationen/leitfaden-zum-umgang-mit-sammlungsgut-aus-kolonialen-kontexten> (gesehen 20.7.2021).

(5) E-Reader zum Leitfaden Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. 3. Fassung. Hrsg. Deutscher Museumsbund. Berlin: Deutscher Museumsbund 2021. <https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2021/02/e-reader-zum-leitfaden-umgang-mit-sammlungsgut-aus-kolonialen-kontexten-de.pdf> (gesehen 20.7.2021).

(6) Fuchs, Jakob u. a.: Menschliche Überreste im Depot. Empfehlungen für Betreuung und Nutzung. Dresden: Hochschule für bildende Künste 2020. https://wissenschaftliche-sammlungen.de/files/3515/7987/3438/Menschliche_berreste_im_Depot.pdf (gesehen 20.7.2021).

Der Fokus dieser Empfehlungen liegt auf dem Umgang mit menschlichen Überresten in Sammlungen, nicht auf der Erforschung ihrer Provenienz.

5.2 Fördermöglichkeiten in Deutschland

Provenienzforschung an menschlichen Überresten ist in der Regel ressourcenintensiv und kann nur von den wenigsten Institutionen nebenher geleistet werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, hierfür Drittmittel einzuwerben. Das **Deutsche Zentrum Kulturgutverluste** fördert seit 2019 Projekte der Provenienzforschung an menschlichen Überresten, sowohl in Bezug auf einzelne Sammlungsobjekte (wenn die Erforschung besonders dringlich ist) wie auch in Bezug auf größere Konvolute. Details zu Förderrichtlinie und Antragstellung: <https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Forschungsfoerderung/Projektfoerderung-Bereich-Kulturgut-aus-kolonialem-Kontext/Index.html> (gesehen 20.7.2021).

Auch die bekannten **öffentlichen und privaten Förderinstitutionen** (Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bundesministerium für Bildung und Forschung, VolkswagenStiftung, Gerda Henkel Stiftung, Fritz Thyssen Stiftung und andere) haben in der Vergangenheit entsprechende Forschungen gefördert und können kontaktiert werden. Ebenso unterstützen Träger und Freundeskreise von Museen und Sammlungen sowie Bundes- und Landesbehörden Provenienzforschungsprojekte finanziell.